Wichtige Fachbegriffe Geographie 10. Klasse

Leben in der einen Welt

Entwicklungsländer	Ländergruppe (auch als Dritte Welt bezeichnet), die im Vergleich zu den Industrieländern weniger weit entwickelt ist.
Entwicklungszusammenarbeit	Maßnahmen zur Unterstützung des wirtschaftlichen Wachstums und der sozialen Entwicklung
Nachhaltigkeit	Nachhaltigkeit oder nachhaltige Entwicklung bedeutet, die Bedürfnisse der Gegenwart so zu befriedigen, dass die Möglichkeiten zukünftiger Generationen nicht eingeschränkt werden. Dimensionen: Ökonomie, Ökologie, Soziales, Politik
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Wert sämtlicher Waren und Dienstleistungen, die während eines Jahres innerhalb eines Landes von In- und Ausländern produziert werden.
Bruttonationaleinkommen (BNE)	Wert aller Waren und Dienstleistungen, die während eines Jahres von den ständigen Bewohnern eines Staates produziert werden (im In- und Ausland); wurde früher Bruttosozialprodukt genannt.
Disparitäten	Jene Unterschiede in der Entwicklung von Staaten bzw. Regionen, die sich entscheidend auf Lebenserwartung, Lebenschancen, Lebensstandard, Lebensqualität und Lebensstil ihrer Bewohner auswirken.
Hilfe zur Selbsthilfe	Form der Entwicklungszusammenarbeit. Sie versucht, die Bevölkerung der Entwicklungsländer so zu unterstützen, dass dich das Land aus eigener Kraft weiterentwickeln kann.
Human Development-Index (HDI):	Maßzahl für den Stand der menschlichen Entwicklung mit drei maßgebenden Indikatoren: Lebenserwartung, Bildungsgrad und Pro-Kopf-Einkommen der Menschen.

Klima und Vegetationszonen der Tropen und ariden Subtropen

Agroforstwirtschaft	Produktionssystem, das Elemente der Landwirtschaft mit denen der Forstwirtschaft kombiniert. Sie wird auch als Form der nachhaltigen Landwirtschaft im tropischen Regenwald angewendet. Es werden dabei Feldfrüchte unter Bäumen angebaut. Die Bäume dienen als Schattenspender, vermindern Bodenerosion und Verdunstung und das Laub dient als Mulch und Dünger.
Äquatoriale Tiefdruckrinne	Zone niedrigen Bodenluftdrucks in Äquatornähe, die durch aufsteigende Luftmassenbewegungen infolge der intensiven Sonneneinstrahlung sowie durch ergiebige Konvektionsniederschläge gekennzeichnet ist.

Innertropische Konvergenzzone (ITC)	Bereich der äquatorialen Tiefdruckrinne, in dem die Passate der Nord- und Südhalbkugel der Erde aufeinander zuströmen (konvergieren); die ITC verlagert sich jahreszeitlich mit dem Sonnenstand.
Zenitalregen	Heftige Regen in den Tropen, die nach dem Sonnenhöchststand einsetzen und die tropischen Regenzeiten bestimmen. Sie sind an das Wandern der innertropischen Konvergenzzone gebunden.
Zenitstand der Sonne	Stand der Sonne genau senkrecht über dem Beobachtungsort auf der Erdoberfläche.
Föhn	Warmer, trockener Fallwind im Windschatten (Lee) von Gebirgen. Feuchte Luft hat sich zuvor abgeregnet (→ Steigungsregen).
Wendekreiswüsten	Wüstengebiete im Bereich der Wendekreise. Ursache dafür sind die subtropischen Hochdruckgebiete.
Wechselfeuchte Tropen	Teil der Tropen mit ausgeprägter Regen- und Trockenzeit.
Immerfeuchte Tropen	Kernraum der tropischen Zone mit ganzjährig hohen Niederschlägen, hohe Temperaturen sowie dichter Waldbedeckung.
Trockenzeit	Durch geringe oder ganz fehlende Niederschläge gekennzeichnete Jahreszeit in den Wechselfeuchten Tropen.
Tropischer Regenwald	Immergrüner Wald in den Tropen. Der Pflanzenwuchs ist üppig, charakteristisch ist der Stockwerkbau der Pflanzen. Die Temperaturen liegen das ganze Jahr zwischen 23° C und 28° C und es fallen hohe Niederschläge über 1500 mm im Jahr.
Tageszeitenklima	Klima, bei dem die Temperaturschwankungen innerhalb eines Tages größer sind als die innerhalb eines Jahres. Es ist typisch für die Tropen.
Jahreszeitenklima	Klima, bei dem (im Gegensatz zum Tageszeitenklima) die Temperaturschwankungen innerhalb eines Jahres größer sind als die innerhalb eines Tages.
Passat	Wind, der während des ganzen Jahres vom subtropischen Hochdruckgürtel zur innertropischen Konvergenzzone strömt.
Passatzirkulation	Tropischer Luftkreislauf, bei dem die Passate im Bereich der ITC konvergieren, wobei anschließend die Luft in große Höhen aufsteigt, dort nach Norden bzw. Süden abfließt, im Bereich der subtropischen Hochdruckgürtel absinkt und wieder zu Passaten wird.
Corioliskraft	Aus der Erdrotation resultierende Scheinkraft, die unter anderem Winde und Meeresströmungen auf der Nordhalbkugel nach rechts und auf der Südhalbkugel nach links ablenkt. Die Stärke der Ablenkung nimmt dabei vom Äquator zu den Polen hin zu.
Subtropischer Hochdruckgürtel	Zone im Bereich der Wendekreise mit beständigen Hochdruckgebieten in warmer Luft.
Vegetationszone	Region mit einheitlichen Pflanzengesellschaften, die vor allem von den klimatischen Bedingungen (z.B. Temperatur und Niederschlag) abhängig sind und daher oft Klimazonen zugeordnet werden können.

Klimazone	Großräumige Gebiete, in denen wesentliche Bestandteile des Klimas gleichartig ausgeprägt sind. Erstrecken sich etwa gürtelartig um die Erde (polare/subpolare Zone, gemäßigte Zone/Mittelbreiten, subtropische, tropische Zone.
Savanne	Hauptvegetationsformation der wechselfeuchten Tropen, bei der ein Wechsel von Gras- und Holzgewächsen und das Auftreten von Sukkulenten (Pflanzen mit wasserspeicherndem Gewebe) charakteristisch ist.
Dornstrauchsavanne	(3 Monate Regenzeit, 9 Monate Trockenzeit): Es gedeihen v.a. kurzes, lichtes Gras, einzelne Laub abwerfende Bäume, Dornsträucher und Sukkulenten.
Trockensavanne	(6 Monate Regenzeit, 6 Monate Trockenzeit): Busch- und Grasformationen überwiegen, Bäume treten im Vergleich zur Feuchtsavanne zurück.
Feuchtsavanne	(9 Monate Regenzeit, 3 Monate Trockenzeit): Charakteristisch sind übermannshohes Gras und dichte Baumgruppen.
humid	Geographische Räume, in denen mehr Niederschlag fällt, als Wasser verdunstet.
arid	Geographische Räume, in denen mehr Wasser verdunstet, als Niederschlag fällt.
Cash Crop	Für den Weltmarkt erzeugte landwirtschaftliche Produkte (z. B. Kakao, Kaffee, Baumwolle und Erdnüsse), die nicht wie Food crops der Selbstversorgung dienen, sondern angebaut werden, um Geld einzunehmen.
Wanderfeldbau	Vornehmlich in den Tropen verbreitete Form agrarer Wechselwirtschaft. Beim Wanderfeldbau werden außer den bewirtschafteten Flächen auch die Siedlungen nach einem gewissen Zeitraum verlegt, weil die Bodenfruchtbarkeit rasch abnimmt.
Polarnacht/ Polartag	Die Zeit in der es zwischen den Polen und Polarkreisen ständig dunkel bzw. hell ist. Die Sonne geht am Tag nicht auf (Polarnacht) bzw. in der Nacht nicht unter (Polartag). An den Polen dauert die Polarnacht bzw. der Polartag ungefähr ein halbes Jahr, an den Polarkreisen 24 Stunden.

Nordafrika und Vorderasien – traditionsreicher Kulturraum im Spannungsfeld aktueller Geopolitik

Binnenmigration	Bevölkerungsbewegung innerhalb von Staats- und Landesgrenzen.
Brain Drain	Abwanderung gut ausgebildeter Menschen in Regionen mit besseren Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten.
Brain Gain	Einwanderung besonders ausgebildeter Menschen aus einem anderen Land. Gegenteil: → Brain Drain
Extensive Viehhaltung	Form der Viehhaltung, bei der Tiere auf großen Flächen gehalten werden. Typische Beispiele sind Schafzucht in Neuseeland oder Almwirtschaft in Bayern.

Intensive Landwirtschaft	Gegenteil von extensiver Landwirtschaft. Wirtschaftsweise mit hohem Kapital-, und Maschineneinsatz.
Subsistenzwirtschaft	Wirtschaften mit dem Ziel der Selbst- bzw. Eigenversorgung; in Entwicklungsländern weit verbreitet.
Medina	Altstadt in vielen Städten Nordafrikas, des Nahen und Mittleren Ostens.
Migration	Wanderungsbewegung von Menschen, die mit einem längerfristigen Wohnortswechsel verbunden ist.
Push-Pull Faktoren	Push-Faktoren sind diejenigen Faktoren, die Menschen veranlassen, zu migrieren und z.B. in die Städte abzuwandern. Durch Pull-Faktoren „zieht" es die Bevölkerung in die Zielregion (z.B. Stadt).
Nomadismus	Nicht sesshafte Lebensweise von Menschen oft innerhalb von Trockengebieten, in denen im Jahresverlauf das Futter- und Wasserangebot für deren Lebensgrundlage, die Viehherden, wechselt.
Oase	Stelle in der Wüste, an der Wasser und somit üppiges Pflanzenwachstum vorkommt.
Versalzung	Begleiterscheinung der künstlichen Bewässerung in ariden Gebieten mit hoher Verdunstung → Salzkruste → unfruchtbare Böden.
Transhumanz	Saisonale Verschiebung der Weideflächen nomadischer Völker, z.B. von der Trockensavanne zur Feuchtsavanne.

Afrika südlich der Sahara

anthropogen	Durch den Menschen beeinflusst bzw. verursacht.
Bodendegradation	Verschlechterung oder Verlust des Bodens durch landwirtschaftliche Übernutzung, wie z.B. Überweidung oder Waldrodung und z.B. Starkniederschläge oder Wind.
Bodenerosion	Abtragung des Bodens durch Wasser und Wind → Bodenfruchtbarkeit sinkt und im Extremfall völlige Zerstörung der Bodendecke.
Desertifikation	Bezeichnet den Prozess, bei dem ursprünglich fruchtbare Landflächen – meist in Trockengebieten – in Wüsten oder wüstenähnliche Gebiete umgewandelt werden. Dies geschieht hauptsächlich durch menschliche Einflüsse wie Überweidung, Abholzung, unangepasste Bewässerung und Bodenübernutzung, kann aber auch durch klimatische Veränderungen verstärkt werden
Niederschlagsvariabilität	Schwankungen des Niederschlags von Jahr zu Jahr in Bezug zum langjährigen Durchschnitt.
Sahel	Übergangsraum zwischen Wüste und Dornstrauchsavanne in Afrika mit hoher Niederschlagsvariabilität.

Sahel-Syndrom	Übernutzung von landwirtschaftlich weniger geeigneten Flächen und die daraus resultierende fortschreitende Desertifikation.
Trockental (Wadi)	Ein Tal in Wüsten oder trockenen Gebieten, das meist trocken liegt und nur nach starken Regenfällen vorübergehend Wasser führt.
Devisen	Ausländische Zahlungsmittel in Form von Guthaben oder Forderungen, die in einer Fremdwährung geführt werden (zum Beispiel Bankguthaben, Schecks oder Wertpapiere in Fremdwährung, jedoch kein ausländisches Bargeld).
Fairtrade	Ein kontrolliertes Handelssystem, bei dem Produzenten in Entwicklungsländern für ihre Produkte einen fairen Mindestpreis und bessere Arbeitsbedingungen erhalten, um mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel zu schaffen. Produkte mit dem Fairtrade-Siegel erfüllen festgelegte soziale, ökologische und ökonomische Standards, die unabhängig geprüft werden.
Bad Governance	Schlechte Regierungsführung mit Diktatur, Gewalt, Korruption und Unterdrückung jeglicher Freiheiten. Gegenteil: Good Governance.
Landgrabbing	Käufe oder Pacht von großen Agrarflächen durch Investoren zur Herstellung von Agrarprodukten, oft für die Versorgung von Drittländern (z.B. cash crops) → Konflikt mit Eigentumsverhältnissen der örtlichen Bevölkerung.
Nichtregierungsorganisation (NGO)	Eine Nichtregierungsorganisation (NGO, NRO) ist eine unabhängige Organisation**,** die nicht von Regierungen kontrolliert wird und sich für gemeinnützige, häufig gesellschaftliche, soziale, ökologische oder menschenrechtliche Ziele engagiert. NGOs arbeiten in der Regel nicht gewinnorientiert und vertreten gemeinsame Interessen von Menschen, die sich freiwillig zusammengeschlossen haben, um gesellschaftliche Veränderungen zu bewirken.
Lithosphäre	Äußere, feste Schale der Erde: Erdkruste und oberster Teil des Erdmantels.

Mittel- und Südamerika, Karibik – Herausforderungen der Entwicklung in tropischen Räumen

ecofarming	Eine nachhaltige und umweltschonende Anbaumethode, bei der mit möglichst wenig externen Hilfsmitteln (wie Dünger oder Pestiziden) ein möglichst hoher und stabiler Ertrag erzielt werden soll. Ziel ist es, die Fruchtbarkeit des Bodens langfristig zu erhalten, lokale Ressourcen optimal zu nutzen und die soziale sowie ökonomische Situation der Kleinbauern zu verbessern. Typisch ist der waldähnliche Anbau von Kulturpflanzen, die dem Stockwerkbau des Regenwaldes ähnelt.
Plantagenwirtschaft	Eine Form der Landwirtschaft, bei der auf großen Flächen meist nur eine Nutzpflanze (Monokultur)**,** sogenannte Cash Crops wie Kaffee, Tee oder Baumwolle, oft in tropischen und subtropischen Regionen für den Export angebaut wird. Sie ist kapital- oder arbeitsintensiv und nutzt häufig moderne Technologien, um hohe Erträge zu erzielen.

Informeller Sektor	Umfasst wirtschaftliche Aktivitäten, die nicht staatlich erfasst, reguliert oder kontrolliert werden und daher keinen gesetzlichen Schutz genießen. Typisch sind kleine Betriebe, einfache Dienstleistungen oder Produktionen, geringe Qualifikation und fehlende soziale Absicherung. Solche Tätigkeiten sind oft Schwarzarbeit, Straßenverkauf oder handwerkliche Dienstleistungen.
Lateinamerika	Begriff für die amerikanischen Länder südlich der USA. Der Name leitet sich von den zur lateinischen Sprachfamilie gehörigen Sprachen Spanisch und Portugiesisch ab, die hier gesprochen werden.
Gated Community	Eine abgeschlossene und bewachte Wohnsiedlung, deren Zugang durch physische Barrieren wie Mauern, Zäune oder Sicherheitstore streng geregelt ist und in der meist wohlhabende Bevölkerungsgruppen leben. Solche Siedlungen sind für die Öffentlichkeit nicht frei zugänglich und bieten den Bewohnern zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen sowie exklusive Gemeinschaftseinrichtungen. Man findet sie häufig in den großen Städten der Entwicklungsländer, aber auch in denen der Industrieländer.
Marginalsiedlung	Bezeichnung für ein oft illegal errichtetes, also nicht geplantes und nicht genehmigtes Viertel aus provisorisch errichteten Hütten am Rande einer Stadt.
Metropole	Eine wirtschaftlich, politisch und kulturell bedeutende Großstadt, die häufig eine zentrale Rolle in ihrem Land oder einer Region spielt. Sie zeichnet sich durch eine hohe Bevölkerungszahl**,** gute Infrastruktur**,** zahlreiche Dienstleistungen und oft internationale Verbindungen aus. Metropolen sind meist wichtige Zentren für Handel, Industrie, Bildung und Medien.
Metropolisierung	Prozess der Konzentration eines hohen Anteils der Bevölkerung, der Wirtschaft und Verwaltung, der sozialen und kulturellen Einrichtungen in zumeist nur einer Stadt eines Landes, der Metropole.
Nachhaltige Stadtentwicklung	Bezeichnet die Planung und Gestaltung von Städten, bei der ökologische, wirtschaftliche und soziale Aspekte so miteinander verbunden werden, dass eine dauerhaft hohe Lebensqualität für heutige und zukünftige Generationen gewährleistet wird. Ziel ist es, Ressourcen und Umwelt zu schonen, wirtschaftliche Stabilität zu sichern und soziale Gerechtigkeit zu fördern.
Segregation	Begriff für die räumliche Trennung von Bevölkerungsgruppen innerhalb einer Stadt nach Merkmalen wie sozialem Status, ethnischer Herkunft oder Einkommen**.** Sie führt zur Entstehung unterschiedlicher Wohngebiete mit jeweils ähnlicher Bevölkerungsstruktur.
Höhenstufe	Klima- und Vegetationsstufe im Gebirge.
Hurrikan	Ein sehr starker, rotierender Tropensturm, der über dem warmen Wasser tropischer Meere entsteht. Er bringt heftige Winde, starken Regen und hohe Sturmfluten mit sich und kann große Schäden anrichten. Hurrikane treten vor allem im Atlantik und Nordpazifik auf und entstehen, wenn das Meerwasser mindestens 26 °C warm ist.

Klima im Wandel

Albedo	Anteil der Sonnenstrahlung, die von der Erdoberfläche reflektiert wird. Sie kann Werte zwischen 0 und 1 einnehmen und ist umso größer, je heller die Oberfläche ist.
Anthropogener Treibhauseffekt	Durch den Menschen verursachte Verstärkung des natürlichen Treibhauseffektes durch Emissionen von Treibhausgasen wie Kohlenstoffdioxid oder Methan. Er trägt maßgeblich zur globalen Erwärmung bei.
CO_2-Senke	Ein Reservoir, das Kohlenstoff speichert. Beispiele sind Wälder, Moore, Steppen oder Ozeane.
Globaler Süden	Bezeichnung für die Gruppe der Entwicklungs- und Schwellenländer.
Klimawandel	Begriff, der die Veränderung des globalen Klimas beschreibt. Ein Klimawandel kann durch natürliche Ursachen hervorgerufen werden. Davon zu unterscheiden ist der gegenwärtige, anthropogen verursachte Klimawandel.
Kohlenstoffkreislauf	Zyklus des organischen und anorganischen Kohlenstoffs in verschiedenen Sphären der Erde, z.B. Atmosphäre, Hydrosphäre, Biosphäre und Lithosphäre.
Mikroklima	Klima der bodennahen Luftschichten von 0 bis 2 m Höhe. Bodenbedeckung und Bodenbeschaffenheit bewirken oft eine Veränderung von Temperatur und Luftfeuchtigkeit innerhalb weniger Meter.
Strahlungsbilanz	Differenz zwischen Sonneneinstrahlung und Ausstrahlung auf die bzw. von der Erde.
Treibhausgas	Gas in der Atmosphäre, das die Wärmestrahlung der Erde aufnimmt, anstatt sie wieder in den Weltraum entweichen zu lassen, z.B. Kohlenstoffdioxid oder Methan. →Erwärmung der Atmosphäre und Erdoberfläche.
Vegetationsperiode	Zeitraum eines Jahres, in dem Pflanzen unter natürlichen Bedingungen wachsen und sich entwickeln können. Sie beginnt, wenn die Temperaturen dauerhaft über ca. 5 °C liegen, und endet, wenn sie wieder darunter fallen.

Quelle: verändert nach

- Frater, M., Hertel, L., Laske, J., Peters K., Skala, R., Willhardt J., Ziegler L. & Zukolo, Ch. (2022): *Seydlitz Geographie 10. Schulbuch für Gymnasien in Bayern*. Westermann Bildungsmedien Verlag GmbH, 2022.